

Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau
Band: 10 (1879)
Artikel: Regesten der Grafen von Habsburg, Laufenburgischer Linie : 1198-1408
Kapitel: Gertrud von Regensberg
Autor: Münch, Arnold
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-22568>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1249, nach 29. Juli.

Gr. Rudolf v. H. der ältere †. — Das Necrol. Wetting. (Herrg. 3, 839 und 846) bezeichnet den 6. Juli (II. Non. Julii) als Sterbetag, ein jedenfalls unrichtiges Datum, da Graf Rudolf nach Regest Nr. 73 noch am 29. Juli 1249 urkundet.

Vergl. auch Herrg. 1, 231; Böhmer, Add. 2, 472.

Gemeinschaftliche Urkunden.

		Nr.
1227, Aug. 15.	Frugg. Graf Rudolf mit seinem Vater Graf Rudolf; Vergabung an Beromünster	35.
1228. — — —	derselbe mit Obigem; Verkauf des Hofes zu Bar an Cappel	37.

Gertrud von Regensburg,

Gemahlin Rudolfs des älteren.

1254, März 8. In porta monasterii (de Wettingen). 73.

Arnold der Truchseß v. Habsburg und seine Gemahlin Heilwig, für sich und die edle Frau, seine Mutter, übergeben vor Abt und Convent des Klosters Wettingen, »presentibus quoque G. et G. Illustribus Comitissis de Habisburc« (Gertrud v. Regensburg, Wittwe des älteren Rudolf, und Gertrud v. Hohenberg, Gemahlin des jüngern Rudolf (nachmal. Königs), eine Hube in villa et banno Heckelingen, provincie Argoie, mit Zustimmung der Grafen Rud. und Albr. v. Habsburg dem Kloster Wettingen, wo sie ihr Begräbniß wählen, zu ihrer Aller Seelengeräthe.

(Archiv Wettingen). Kopp II. 1, 165, 7; ebendas. 466.

1254, Juni 16. (Ind. XIj. XVj. Kal. Julii). ap. Zovingen. 74.

Gertrudis, Gräfin v. H., vergab mit Beistimmung ihrer Söhne Gotfrid, Rudolf, Otto u. Eberhard mehrere denen von Liebegg verpfändete Güter und Besitzungen im Eigen, an den Deutschorden, wo dann die Liebegger vor vielen geistlichen und weltlichen Herren zu Zofingen feierlich des Versatzes sich entziehen.

Zeugen: H. v. Reinach, Wer. v. Vilmeringen u. a. Chorherren von Zofingen u. v. Werd; item dominus de Liebeche, plebanus in Schofflach.

(Deutschhaus in Altshofen, jetzt Haus Pfyffer v. Altshofen). Neugart, Cod. dipl. 2, 197; Kopp II. 1, 433. Geschichtsfrd. 4, 270, 320.

1254, Juni 16. (Ind. XVI. (Kal. Julii). apud Zofingen. 75.

N. v. Liebegg und sein Bruderssohn Chono verzichten für sich und Chonos Vater und Brüder auf ihre Ansprüche an die Güter, welche die Gräfin Gertrud v. H. dem Deutschorden übergeben hat.

Urkkb. d. Commende Beuggen; Zeitschr. f. d. Gesch. d. Oberrheins 28, 91.

1254. Lovffenberg. 76.

Gerdrut comitissa de Habspurg übergibt dem Deutschorden, mit Zustimmung ihrer Söhne Gotfrid, Rudolf, Otto und Eberhard, ihre Güter zu Altenburg, Hausen, Birrhard und Birrenlauf, die von ihrem verstorbenen Gemahl, dem Grafen Rudolf v. Habsburg an gewisse Gläubiger pfandweise versetzt worden waren, nun aber mit deren Zustimmung vom Orden wieder zu lösen sind.

Zeugen: Burckard sacerdos de Berne, Rudolf plebanus de Lovffaberg, Heinr. sacerdos de Mettowe, Bercht. de Gorchon (Gozchon), Bercht. de Gütenburg, Bercht. Pincerna, Ulr. de Kienberg, Burckard de Bilstein, Cünr.

de Wulvelingen, Heinr. de Ostra (Uster), milites, Frider. de Honberg. Peregrinus de Vilingen, Cünr. de Eschikon u. A. Mitsiegler: Graf Gotfrid, Urkkb. der Commende Beuggen p. 163; Zeitschr. f. d. Gesch. d. Ober-rheins 28, 91 und 115.

Gemeinschaftliche Urkunden.

	Nr.
1253, Juli 30. Laufenburg. Gr. Gertrud mit ihren Söhnen Gotfr., Rud., Otto u. Eberh.; Vergabung v. Ryniken u. Au an Wettingen . . .	79.
1253, Aug. 1. „ dieselbe mit Obigen, ebenfalls für Wettingen . . .	80.
1253, — — — dieselbe mit Obigen, ebenfalls für Wettingen . . .	81.
1254, April 1. Basel. dieselbe vergabt mit Zustimmung ihres Sohnes Gotfr. an die Hospitalbrüder in Beuggen . . .	82.

Graf Gotfrid I.

1242.

77.

Fehde zwischen Gr. Rudolf von Habsburg d. j. (späterem König) und Gr. Gotfrid von H., welch letzterer Brugg zerstört, das bei der Theilung der älteren Linie zugefallen war.

«Post hec (nach der Fehde mit Hugo von Tiefenstein, deren Jahr nicht bestimmt werden kann) cepit comes Rudolfus impugnare comitem Gotfridum de Laufinberc, puerum virtuosum, filium avunculi sui, eique villas plurimas devastavit. Comes vero Gotfridus quodam mane cum civibus suis de Laufinberc Bruccam castellum adiit, apertumque reperit, potenter entravit, et omnia que ibi reperit in castellum Laufinberc cum gaudio transferebat. Multi viri et mulieres cum corporibus tantum evaserunt.» (Böhmer, Fontes (Chron. Colm.) 2, 45. «Destructum est castellum Bruccum.» Böhmer, Fontes (Annal. Colm.) 2, 2. Ders. Add. 2, 462 u. 472.

1252. In Sarnon.

78.

Gotfridus comes de Habspurg setzt für sich und alle seine Brüder von ihren Gütern im Sarnenthal sieben Zieger (seracia, Süßkäs) um 20 Pfund dem Heinrich Blasi zu Pfand ein, sie größtentheils in Kerns anweisend.

Zeugen: Wern. v. Buochs (Buoch), Ritter; R. der Ammann; Wern. v. Sarnen und Walter v. Kegeswile.

Herrg. 2, 300. Nr. 368 (* Arch. Engelberg); Geschichtsfrd. 21, 150; Kopp II. 2, 204; Böhmer, Add. 2, 472.

1253, Jul. 30. (XXX. tag Höwmonats). Louffenberg.

79.

Gotfrid, Rudolf, Otto und Eberhard, Gr. v. H., Gebrüder, sammt ihrer edlen und geliebten Mutter Frau Gertrud, geb. v. Regensberg, verurkunden eine Vergabung zum Seelenheil ihres Bruders Gr. Wernher, der zu Wettingen begraben liegt.

Herrg. 2, 303, Nr. 353 (* Scheuchzer'sche Sammlung). Wahrscheinlich ein altes, sich auf nachfolgende Urk. beziehendes Regest.

1253, Aug. 1. (Kal. Aug., Ind. XI.) In capella Louffenberc.

80.

Gotfridus comes de Habispurg, «una cum fratribus germanis meis, Rodolfo, Ottone et Eberhardo, et cum Nobili et perdilecta matre nostra Gertrude», vergaben ihren Hof zu Ryniken (am Bötztberg) nebst der Au (curtem nostram dictam Rinichen et augiam, vulgariter dictam Ovva, sitam apud Dietickon) an das Kloster Wettingen. Zeugen: Rudolf plebanus de Loufenberg; Mathias presbyter socius ejus; Ulr. conversus monasterii de Wettingen; Bertold dictus Pincerna de Habechesperg, Conr. de Wulvelingen, milites. Erluvinus dictus de Bilstein; Eberh. de Henchart; Conr. de Eschichon; Conr. in Foro; Heinr. de Toggeren u. A. Siegler: Bischof Berthold v. Basel und Gr. Gotfrid, letzterer auch Namens seiner Brüder, von welchen Rud. und Eberh. z. Zeit noch keine Siegel haben.